

Erasmus in Sevilla 2017/18

10 Monate (2 Semester)

Universidad de Sevilla - Hospital Virgen Macarena

Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt

Da ich schon lange gerne Spanisch lernen wollte, habe ich beschlossen ein Erasmus in Spanien zu machen. Nachdem ich einen Blick auf die Wetterkarte geworfen hatte war auch recht schnell klar, dass es Sevilla werden würde.

Bis zum 15.02. des jeweiligen Jahres muss man im Zibmed die Unterlagen für die Bewerbung einreichen: Lebenslauf auf beiden Sprachen, Motivationsschreiben auf beiden Sprachen, Passbilder, vollständig ausgefüllte Erasmusunterlagen (Personaliabogen, Learning Agreement etc.) und je nach Universität ein Sprachnachweis. Die Universidad de Sevilla verlangt einen B1 Nachweis, den man aber auch noch bis Mai nachreichen kann. Die Erasmusunterlagen findet ihr alle auf der Seite des Zibmed zum Download.

Ich hatte eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung vom ADAC, ist aber nicht unbedingt nötig, da auch mit der europäischen Gesundheitskarte das meiste abgedeckt ist. Sollte man sich aber lieber einmal vorher genauer bei seiner jeweiligen Versicherung erkundigen!

Da Sevilla im Süden Spaniens liegt und die Uhren hier etwas anders ticken, nicht verunsichern lassen, falls es lange dauert, bis ihr eine Rückmeldung von der Universidad de Sevilla bekommt - ich habe erste im Juli etwas gehört). Hilfreicher Ansprechpartner für Fragen im Vorhinein ist das hiesige Zibmed (Centro Internacional), zu erreichen unter der Email: Info.erasmus2@us.es.

Um den B1 Nachweis zu erlangen und Spanisch zu lernen habe ich Kurse an der Volkshochschule Köln belegt, einen Intensivkurs in den Semesterferien über 3 Wochen, an dessen Ende man ein Examen für den B1 Nachweis hatte und im Semester einen wöchentlichen Konversationskurs.

Der Auslandsaufenthalt

Einmal in Sevilla angekommen ist der erste Schritt die Wohnungssuche. Viele mieten sich für 4-7 Tage in einem Hostal ein und begeben sich von dort aus auf die Suche. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es nicht viel bringt weit im Voraus von Deutschland aus zu suchen, da im August die meisten Spanier im Urlaub und nicht in der Stadt sind und alle

Besichtigungstermine kurzfristig vor Ort abgemacht werden. Innerhalb von einer Woche findet man auf jeden Fall etwas! Ich habe gesucht in: Idealista (gute App), Easypiso und Mil Anuncios. Je nachdem wo man wohnen möchte variiert auch der Preis. Ich habe im Zentrum gewohnt und 320 Euro plus etwa 30 Euro Strom, Wasser für mein Zimmer bezahlt, aber man kann auch Zimmer für 250 Euro finden. Gut wohnt man in den Vierteln Alameda, Macarena, Alfalfa, El Arenal, Santa Cruz, Museo, Triana - alle super zentral und die meisten Erasmus wohnen in dieser Umgebung. Etwas günstiger aber auch ein kleines Stückchen weiter draußen kann man Wohnungen in Nervion, San Bernado, Reina Mercedes und Los Remedios finden. Einkaufen im Supermarkt ist etwas günstiger als ich Deutschland, auch Essen gehen ist deutlich günstiger in den meisten Fällen. Es gibt eine Metrolinie und ein gut ausgebautes Busnetz. Eine Fahrt kostet mit der Buskarte, die man an den Kiosks mit Guthaben füllt 70 ct. Ich habe mich meistens mit Sevici fortbewegt, das ist eine Fahrradnetz der Stadt mit zahlreichen Stationen in der ganzen Stadt. Das Jahresabonnement kostet 35 Euro und man kann immer 30 Minuten umsonst fahren.

Um sich zu immatrikulieren muss man zum Centro Internacional, dort bekommt man seine Matrikulationsbescheinigung und kann ggf. auch einen Spanischkurs wählen. Mit der Immatrikulation kann man dann in der jeweiligen Fakultät seine Kurse wählen. Es gibt in Sevilla zwei Unikliniken, eines in Macarena (Hospital Virgen Macarena) und eines in Reina Mercedes (Hospital Virgen del Rocío). Ich war in Macarena (hängt etwas von den Fächern ab, die man wählt), habe aber auch Praktika in Virgen del Rocío gemacht. Macarena ist das kleinere Krankenhaus und die kleinere Fakultät, mir hat es dort gut gefallen, man trifft sich in den Pausen in der Cafeteria und die Bibliothek ist direkt nebenan, alles sehr überschaubar. Da die ECTS der Fächer übereinstimmen müssen, und im Wintersemester in Sevilla andere Kurse angeboten werden als wir in Köln hätten, habe ich nur zwei Fächer mit Klausuren belegt und den Rest der Zeit verschiedenste Blockpraktika abgearbeitet. Den Plan mit allen Fächern und ECTS findet ihr auf der Seite der medizinischen Fakultät der Universidad de Sevilla. Dort steht auch in welchen Cuatrimestre was angeboten wird und welchen Code (wichtig für das Learning Agreement) das Fach hat. An Klausuren habe ich gemacht Urologie und Radiologie (bildgebende Verfahren), Blockpraktika in: Innere, Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren, Radiologie, Urologie, Psychiatrie. Man muss ehrlich sagen, dass die Vorlesungen in Köln besser sind und hier eher langweilig und sehr sehr theorielastig. Die Praktika haben mir grundsätzlich gut gefallen, manche mehr, manche weniger aber meistens hatte ich einen guten Tutor, der mir viel erklärt hat. Man muss

sich darauf einstellen, dass man hier als Student in den Praktika immer eher Zuschauer ist und sehr wenig selbst machen darf. Organisiert habe ich die Praktika im Dekanat der medizinischen Fakultät in Macarena mit der Vizedekanin Señora Franco. Das ist alles recht flexibel und einfach zu organisieren. Ich habe einige Praktika mit dem hiesigen PJ (Rotatorio) gemacht und andere als "Practicas Externas" organisiert und diese auch so im Learning Agreement festgehalten.

Auch wenn man praktisch nicht viel machen darf, ist es trotzdem total spannend zu sehen, wie die Abläufe in einem Krankenhaus in Spanien sind, wie das Gesundheitssystem funktioniert, Arzt-Patienten-Kommunikation, Hierarchien, Behandlungsmethoden und vieles mehr. Zudem hatte ich sowohl mit Patienten, als auch mit Krankenschwestern und Ärzten viele nette Begegnungen und immer das Gefühl, als Student willkommen zu sein und alles fragen zu können.

Vorweg: Sevilla ist unglaublich schön und man kann hier nur glücklich sein in seinem Erasmusjahr! Das Wetter ist fast immer toll, blauer Himmel, Sonne, Wärme. Sowohl kulinarisch und kulturell, die Leute, die Stadt, die Region Andalusien - alles hat unendlich viel zu bieten. Um sich den Start in einer neuen Stadt ohne Freunde und Bekannte zu erleichtern kann man gut am Anfang an den zahlreichen Veranstaltungen von den Erasmus-Netzwerken teilnehmen (ESN, Erasmusclub). Jeden Tag gibt es zahlreiche Angebote von Free Walking Tour über Pub Crawl, Fiestas, Ausflüge in die Umgebung und vieles mehr. Gut um am Anfang Leute kennenzulernen!

Besonders leckere Tapas gibt es in: Bar Alfalfa, las Teresas, Duo Tapas, Bodeguita Antonio Romero, La Bartolomea, La Azotea, Eslava, El Baratillo und CHURROS en la Bar el Comercio.

Gut zum Ausgehen: Alameda, ein großer Platz, der im Sommer immer voller junger Leute ist, sei es auf einen Café, eine Tapa oder ein Bier. Abends verwandeln sich einige Bars in Clubs. Alameda ist eher ein alternativ geprägtes Viertel zum Ausgehen. Hier findet man Techno und Reggae Partys (Sala X). Im Sommer öffnen nachts die Kiosks des Parque María Luisa und verwandeln sich in Discos, toll! Viel von Erasmusstudenten besuchte Clubs sind außerdem Hoyo, Utopia und Koko.

Ich mochte auch die Bars der Viertel Alfalfa und El Arenal gerne. Wer Flamenco sehen will kann entweder la Taberna in Triana oder La Carbonería in Santa Cruz besuchen. Konzerte und dazu auch noch gratis gibt es regelmäßig in der Casa de Max oder der Trompeta Verde. Cafés: El gato en la bicicleta, Caótica, El viajero Sendetario, Dulce Trazo

Ausflüge: Andalusien ist voller sehenswerter Orte! Städte wie Córdoba, Málaga, Granada, Ronda, Cádiz und Jerez sollte man unbedingt gesehen haben. Zudem gibt es einen Haufen schöner Strände wie etwa Bolonia Beach, Matalascanas, Puerto de Santa Maria, Conil de la Frontera. Auch wandern lässt es sich gut, beispielsweise in der Sierra de Cádiz, rund um die Pueblos blancos und in Parque Donana in Huelva.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Die Blockpraktika habe ich mir immer doppelt dokumentieren lassen. Eine Unterschrift auf dem Zettel des hiesigen Krankenhauses und eine auf dem Blockpraktikumszettel, den wir auch in Köln benutzen. Den gibt's zum Download auf der Seite des Zibmed. Das Transcript of Records wird vom Centro Internacional in Sevilla direkt an das Zibmed in Köln gesendet.